

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.802.599

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3564/J-NR/2025

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3564/J-NR/2025 betreffend Offenlegung der Zentralmaturanoten 2025, die die Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Brückl, MA, Kolleginnen und Kollegen am 3. Oktober 2025 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Welche detaillierten Ergebnisse weist die Zentralmatura 2025 (anonymisierte Durchschnittsnoten) nach Bundesländern aus und wie stellen sich dabei die Quoten für „ausgezeichneten Erfolg“, „guten Erfolg“, „bestanden“ und „negativ“ dar?*
 - a. *Wie lauten diese Ergebnisse für die AHS, aufgeschlüsselt nach AHS-Typ (z.B. Gymnasium, Realgymnasium, Wirtschaftskundliches Realgymnasium, Oberstufenrealgymnasium)?*
 - b. *Wie lauten diese Ergebnisse für die BHS, aufgeschlüsselt nach BHS-Typ (z.B. HTL, HAK, HLW, HLW/HLM - Mode, HLK/HLAKD, HL T, BAfEP & BASOP)?*
- *Welche Ergebnisse weist die Zentralmatura 2025 (anonymisierte Durchschnittsnoten) nach Bezirken aus?*
 - a. *Wie lauten diese Ergebnisse für die AHS, aufgeschlüsselt nach AHS-Typ (z.B. Gymnasium, Realgymnasium, Wirtschaftskundliches Realgymnasium, Oberstufenrealgymnasium)?*
 - b. *Wie lauten diese Ergebnisse für die BHS, aufgeschlüsselt nach BHS-Typ (z.B. HTL, HAK, HLW, HLW/HLM - Mode, HLK/HLAKD, HLT, BAfEP & BASOP)?*
- *Welche Ergebnisse weisen die einzelnen Schulen (AHS und BHS) für den Haupttermin 2025 aus, insbesondere in Bezug auf die Quoten positiver Abschlüsse, negativer Abschlüsse und nicht vollständiger Teilnahme?*

- a. *Wie lauten diese Ergebnisse für die AHS, aufgeschlüsselt nach AHS-Typ (z.B. Gymnasium, Realgymnasium, Wirtschaftskundliches Realgymnasium, Oberstufenrealgymnasium)?*
- b. *Wie lauten diese Ergebnisse für die BHS, aufgeschlüsselt nach BHS-Typ (z.B. HTL, HAK, HLW, HLW/HLM - Mode, HLK/HLAKD, HLT, BAfEP & BASOP)?*
- *In welchen Schulen lag die Erfolgsquote bei der Zentralmatura 2025 über 95% und in welchen unter 80%?*
 - a. *Wie stellt sich dies für die AHS dar, aufgeschlüsselt nach AHS-Typ (z.B. Gymnasium, Realgymnasium, Wirtschaftskundliches Realgymnasium, Oberstufenrealgymnasium)?*
 - b. *Wie stellt sich dies für die BHS dar, aufgeschlüsselt nach BHS-Typ (z.B. HTL, HAK, HLW, HLW/HLM - Mode, HLK/HLAKD, HLT, BAfEP & BASOP)?*
 - c. *Wie hoch waren die Negativquoten in den zentralen Prüfungsfächern (Mathematik, Deutsch, Englisch) im Bundesländervergleich sowie auf Bezirksebene und Schulebene?*

Die Erhebung der Ergebnisse der standardisierten Reife- und Diplomprüfung (sRDP) des Schuljahres 2024/25 gemäß Bildungsdokumentationsgesetz 2020 durch die Bundesanstalt Statistik Austria ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Erste Ergebnisse werden im ersten Quartal des Jahres 2026 vorliegen.

Zu den Fragen 5 und 10:

- *Wie haben sich die Ergebnisse (positive Abschlüsse, negative Abschlüsse, unvollständige Teilnahme) in den Jahren 2019 bis 2025 in den einzelnen Bundesländern und Bezirken entwickelt?*
- *Wie haben sich die Matura-Ergebnisse im Bundesgebiet im Zeitraum 2010 bis 2019 entwickelt, also in den Jahren, in denen die Jahresnote noch nicht in die Gesamtbewertung eingerechnet wurde?*
 - a. *Welche Veränderung zeigt sich seit der Einführung dieser Regelung ab 2020 bis dato?*

Daten zu den Ergebnissen der standardisierten Reife – und Diplomprüfung ab dem Schuljahr 2016/2017 sind auf der Webseite der Bundesanstalt Statistik Austria publiziert. Differenzierungen nach Bundesländern liegen dort vor. Eine Differenzierung dieser Daten nach Bezirken liegt nicht vor (abrufbar unter <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bildung/reife-und-diplompruefungen>). Ergebnisse zu früheren Schuljahren liegen nicht zentral vor. Die Einrechnung der Jahresnoten früherer Schuljahre kann daher nicht analysiert werden.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Wurden statistische Analysen (Signifikanztests) durchgeführt, die die Unterschiede zwischen AHS und BHS - sowohl bundesweit als auch regional - wissenschaftlich belegen?*
 - a. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*

- *Welche Ursachen führt das Ministerium für deutliche regionale Abweichungen in den Erfolgsquoten an (z.B. sozioökonomische Faktoren, Ressourcenlage, Migrationshintergrund)?*

Es wurden statistische Analysen durchgeführt, die u.a. die Unterschiede zwischen allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) und berufsbildenden höheren Schulen (BHS) sowohl bundesweit als auch regional untersuchten.

Die Analyse erfolgsbegünstigender Faktoren hat die Bundesanstalt Statistik Austria im Jahr 2019 vorgelegt. Im Bericht wurden umfangreiche statistische Analysen, einschließlich multivariater Regressionsmodelle, durchgeführt (Kapitel 6 „Analyse erfolgsbegünstigender Faktoren“). Diese Modelle überprüften den Einfluss unterschiedlicher individueller, schulischer und regionaler Faktoren auf die Wahrscheinlichkeit, die Reife- oder Diplomprüfung positiv abzuschließen. Das Ergebnis zeigte signifikante Effekte insbesondere auf Ebene individueller Merkmale, wie z. B. Geschlecht, Umgangssprache oder Bildungsabschluss der Eltern. Das Bundesland und die Schularart (AHS/BHS) hatten nach Kontrolle anderer Variablen einen vergleichsweise geringen, aber messbaren Einfluss auf den Prüfungserfolg.

Die Bundesländer zeigen nach Kontrolle anderer Einflussfaktoren nur geringe, aber dennoch vorhandene Unterschiede. Die Ergebnisse legen nahe, dass die nur geringen regionalen Abweichungen auf die Zusammensetzung der Schüler und Schülerinnen hinsichtlich des Bildungsabschlusses der Eltern und der Umgangssprache zurückzuführen sind (Statistik Austria, 2019: Standardisierte Reife- sowie Reife- und Diplomprüfung Abschlussjahrgang 2016/17 - Hauptergebnisse und Analysen (siehe https://www.statistik.at/fileadmin/pages/322/SRDP_Abschlussjahrgang_2016_17_-_Hauptergebnisse_und_Analysen.pdf).

Zu Frage 8:

- *Plant das Ministerium die Einrichtung eines öffentlich zugänglichen Portals oder Dashboards, in dem die Ergebnisse der Zentralmatura nach Bundesländern, Bezirken und einzelnen Schulen abrufbar sind?*

Daten zu den Ergebnissen der standardisierten Reife – und Diplomprüfung werden regelmäßig auf der Webseite der Bundesanstalt Statistik Austria publiziert. Konkrete Planungen für eine Publikation wie in der Frage skizziert, liegen derzeit nicht vor.

Zu Frage 9:

- *Welche Maßnahmen setzt das Ministerium, um sicherzustellen, dass die veröffentlichten Daten die tatsächliche Leistungsrealität abbilden und nicht durch statistische Aggregation verzerrt oder beschönigt werden?*

Das Bundesministerium für Bildung stellt durch verschiedene Maßnahmen sicher, dass die veröffentlichten Daten zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung (sRDP) die

tatsächlichen Ergebnisse widerspiegeln. Die sRDP selbst wurde eingeführt, um österreichweit einheitliche und vergleichbare Prüfungsbedingungen zu schaffen. Die standardisierten Aufgaben und kompetenzorientierten Prüfungsformate gewährleisten, dass Leistungsunterschiede nicht auf unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe, sondern auf tatsächliche Leistungsunterschiede der Schülerinnen und Schüler zurückzuführen sind. Die Datenerhebung und Auswertung erfolgen durch die Bundesanstalt Statistik Austria. Dadurch ist eine unabhängige, methodisch geprüfte und gesetzlich abgesicherte Datenerhebung nach den Standards der Bundesstatistik gewährleistet. Die Ergebnisse werden regelmäßig und transparent nach Schularten, Prüfungsgebieten, Geschlecht und Bundesländern differenziert dargestellt und sind somit auch in disaggregierter Form ersichtlich.

Zu den Fragen 11 bis 13:

- *Welche konkreten Auswirkungen auf die Notenverteilung sind durch die Einrechnung der Jahresnote nachweisbar?*
- *Wie hoch ist der Anteil jener Schüler, die durch die Einrechnung der Jahresnote eine negative Beurteilung vermeiden konnten?*
- *Wie hoch ist der Anteil jener Schüler, die durch die Einrechnung der Jahresnote von einem „Genügend“ auf ein „Befriedigend“ oder höher aufgestuft wurden?*

Eine negative Beurteilung kann je Kandidatin bzw. Kandidat in mehreren Prüfungen vermieden werden. Im Zeitraum der Schuljahre 2020/21 bis 2023/2024 profitierten in 44% der Prüfungen, die negativ beurteilt wurden, Kandidatinnen und Kandidaten von der Einrechnung der Jahresnote in der Form, dass eine negative Note vermieden werden konnte.

Eine Aufstufung von der Note „Genügend“ auf ein „Befriedigend“ kann je Kandidatin bzw. Kandidat in mehreren Prüfungen erfolgen. Im Zeitraum der Schuljahre 2020/21 bis 2023/2024 profitierten in 19,6% der Prüfungen, die mit der Prüfungsnote „Genügend“ beurteilt wurden, Kandidatinnen und Kandidaten von der Einrechnung der Jahresnote in der Form, dass sie in einem Prüfungsgebiet von einem „Genügend“ auf ein „Befriedigend“ höher aufgestuft wurden.

Betrachtet wird in beiden vorstehend genannten Fällen jener Zeitraum, für den konsolidierte Datensätze vorliegen, die Prüfungsnoten, Einrechnungsnoten und Zeugnissenoten beinhalten. Ebenso werden alle Prüfungsgebiete (standardisierte schriftliche Prüfungen, nicht-standardisierte schriftliche Prüfungen und mündliche Prüfungen) betrachtet, in denen die Einrechnung von Jahresnoten zur Anwendung kam.

Zu Frage 14:

- *In welcher Form wurden die Schulen und Lehrkräfte in die Entscheidung über die Einrechnung der Jahresnote eingebunden?*

Im Vorfeld der Entscheidung der Einrechnung der Jahresnote und in der Erarbeitung der rechtlichen Grundlagen wurden die Standesvertretung sowie die Direktorenverbände der allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) und der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) eingebunden.

Wien, 3. Dezember 2025

Christoph Wiederkehr, MA

